



## Kurzbewertung

Objekt:	Generalplanung Erweiterung Depot Bahnhof Chur
Ort:	Chur
Art des Planerwahlverfahrens:	Planerwahlverfahren für Generalplaner
Verfahren:	Offenes Verfahren
Auslober	Rhätische Bahn AG Bahnhofstrasse 25; 7001 Chur
Publikation:	15.04.2024 Simap Nr. 278931
Verfahrensbegleitung	Guido Koch, RhB Strasse 1, 7302 Landquart, guido.koch@rhb.ch
Bewertungsgremium:	- - -

### Ziele

Der BWA Glarus-Graubünden setzt sich für faire und transparente Wettbewerbe und Ausschreibungen ein. Die laufenden Verfahren werden nach den Ordnungen SIA 142, 143 und 144 sowie den geltenden Gesetzen analysiert und mit grünen, orangen oder roten Smiley bewertet.

### Qualität des Verfahrens

- Das gewählte Verfahren ist angemessen, sofern die Aufgabe im Rahmen der wenig detaillierten Studie Erweiterung zu funktional und wirtschaftlich zu realisieren ist und zu einem städtebaulich und ästhetisch ansprechendem Ergebnis führt.

### Mängel des Verfahrens

- Kein Verweis auf die Ordnung SIA 144
- keine Eingabe der Angebote mit der Zwei-Couvert Methode, die die unabhängige Beurteilung der Qualitätskriterien stärken würde.
- Das Bewertungsgremium ist nicht bekannt, die gesetzlichen Ausstandsregeln können von den Teilnehmern nicht geprüft werden.
- Die Studie Erweiterung lässt die Frage offen, ob die Aufgabe besser durch einen Abbruch und Ersatzneubau zu lösen ist. Diese Abklärung wird im Programm dem Generalplanerteam auferlegt, dabei sind die Konditionen unklar.
- Es wird nicht erwähnt, ob das vorbefasste Team, welches die "Studie Erweiterung" erstellt hat, zum Verfahren zugelassen ist.
- Bewertung des Preises mit 40% anstelle Empfehlung von 20-25% gemäss Ordnung SIA 144.
- Es wird nicht dargestellt, mit welcher Methode (Funktion) die Preisbewertung erfolgt.
- Eine Plausibilisierung des günstigsten Angebotes ist nicht vorgesehen.
- Die Art der Benachrichtigung über das Resultat fehlt. Ein Bericht ist nicht vorgesehen.

### Beurteilung des BWA

Bei der vorliegenden Aufgabe handelt es sich um ein bestehendes Gebäude, welches zu erweitern ist. Die zentrale Lage auf dem Bahnhofsareal macht die Erweiterung anspruchsvoll. Auf Grund der Komplexität der Aufgabe und des geringen gestalterischen Spielraumes wird das General-Planerwahlverfahren gewählt. Das gewählte Verfahren ist bei der vorliegenden Aufgabe möglich. Ein schlanker Projektwettbewerb wäre eine weitere Möglichkeit gewesen um die städtebauliche und ästhetische Wirkung des neu dreigeschossig an der Gürtelstrasse in Erscheinung tretenden Gebäudes und eine allfällige (im Programm erwähnte) Variante eines Ersatzneubaus durch mehrere Anbieter prüfen zu lassen.

Die abgegebenen Unterlagen erläutern die Aufgabe ausreichend. Die Zwei-Couvert-Methode wird nicht angewendet. Eine Gewichtung der qualitativen Zuschlagskriterien wird nicht bekanntgegeben. Auch ist nicht bekannt, wer die Beurteilung durchführt.

Die Gewichtung des Preises mit 40% Prozent ist sehr hoch. Eine höhere Gewichtung der Qualitätskriterien, die auch entscheidenden Einfluss auf die Funktionalität sowie die Bau- und Unterhaltskosten haben könnte, wäre wünschenswert. Abschliessend kann festgehalten werden, dass das Verfahren für das vorliegende Projekt mit den gesetzten Vorgaben zielführend ist, jedoch das Vorgehen bei der Beurteilung der eingereichten Angebote zu wenig klar und zu wenig transparent erscheint.